

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Handlungen der Feigheit tun die Russen etwas, was keine Nation und kein zivilisiertes Heer zu tun wagen würden: sie greifen die Feldhospitäler an, hauen die Verwundeten in Stücke und weigern sich, was ihrer Barbarei die Krone aufsetzt, den Roten Halbmond, der durch die Genfer Konvention als neutral anerkannt ist, anzuerkennen. Die türkische Regierung macht es sich zur Pflicht, diese Handlung der Barbarei der zivilisierten Welt zu unterbreiten.“

Ende Januar 1915 machten die Russen den vergeblichen Versuch einer neuen Offensive in der Absicht, den linken Flügel der türkischen Armee in der Gegend östlich von Oltu zu umgehen; er scheiterte jedoch an der Tapferkeit der Türken, die das russische Grenzland fest in der Hand behielten. Der Februar brachte keine wichtigen Entscheidungen, da sich die Verhältnisse auf den bedeutungsvolleren Kriegsschauplätzen, an der Westfront des russischen Reiches und in den Dardanellen, derartig gestalteten, daß weder die Russen noch die Türken Verstärkungen nach dem Kaukasus abgeben konnten. So standen sich denn beide Parteien in den strengsten Wintermonaten im Grenzgebiet nahe gegenüber und behaupteten ihre festen Stellungen.

## Der persische Kriegsschauplatz

### Chronologische Uebersicht

#### nach den Meldungen des türkischen Hauptquartiers

##### 14. November 1914.

Unsere Truppen haben die Stellungen bei K o t u r in der persischen Provinz A s e r b e i d s c h a n besetzt, die bisher von den Russen besetzt waren. Diese wurden geschlagen und flohen. Heute haben leichte Gefechte zwischen unseren verfolgenden Truppen und der russischen Nachhut stattgefunden.

##### 19. November.

Unsere Truppen, die in A s e r b e i d s c h a n vorrückten, hatten am 16. November ein Gefecht mit einer starken russischen Abteilung in der Nähe von S e l m a s. Die Russen wurden geschlagen und verloren an Toten zwei Offiziere und hundert Mann. Die Häupter der persischen Stämme, die sich bis jetzt zu den Russen gehalten hatten, haben sich samt ihren Stämmen mit unseren Truppen vereinigt.

##### 1. Dezember.

Am 29. November fanden an der persischen Grenze unbedeutende Zusammenstöße mit den Russen statt.

##### 7. Dezember.

Angriffe der Russen östlich des W a n s e e s an der türkischen Grenze waren erfolglos; dagegen haben unsere von K e v a n d u s vorrückenden Truppen S a u t s c h u l a k, 70 Kilometer jenseits der Grenze, einen wichtigen Stützpunkt der Russen in A s e r b e i d s c h a n, besetzt.

##### 10. Dezember.

Unsere an der Grenze von A s e r b e i d s c h a n operierenden Truppen rückten bis S o m a h und D j i h a r i im Osten des Wilajets W a n vor. Im Wilajet W a n warf unsere Kavallerie einen Angriff der russischen Kavallerie zurück. An der persischen Grenze, östlich von W a n, bei D e i r, wiesen wir einen russischen Angriff ab und fügten dem Feinde Verluste zu.

##### 15. Dezember 1914.

An der Grenze des Wilajets W a n haben unsere Truppen bei S a r a i die Offensive ergriffen und mehrere feindliche Stützpunkte im Sturm genommen. Eine unserer in A s e r b e i d s c h a n operierenden Abteilungen geht in der Richtung von S e l m a s in Persien vor.

Bei S e l d o s am Südufer des U r m i a s e e s griffen türkische und persische Kavallerie ein Regiment Kosaken an und schlugen es vollständig, wobei die Russen einen Verlust